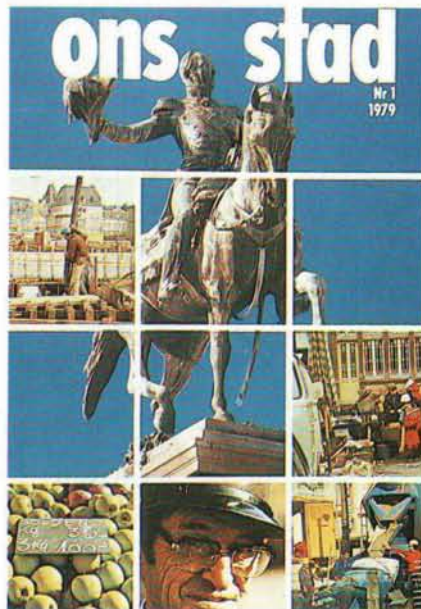


10 Jahre *Ons Stad*



Ende Juni 1979, vor genau zehn Jahren, fanden sämtliche Haushalte unserer Hauptstadt in ihrem Briefkasten die Nummer 1 des Luxemburger Stadtmagazins *Ons Stad*. Obwohl die Zeitschrift gut bei den Lesern ankam, mochte eigentlich niemand so recht daran glauben, daß sie über wenige Nummern hinausgelangen würde.

Mal wurde von „farbenprächtiger Schöffenratspropaganda“ gesprochen, mal der Vorwurf erhoben, diese Glanzpapier-Illustrierte koste den Steuerzahler zuviel Geld.

Derartige Kritiken sind längst verstummt. *Ons Stad* ist mit den Jahren zu einer aus unserer Hauptstadt kaum noch wegzudenkenden Publikation der Luxemburgert Stadtverwaltung geworden, und die vielen mündlichen und schriftlichen Echos, die wir von Nummer zu Nummer erhalten, bestätigen uns, daß wir mit unserem redaktionellen Konzept richtig liegen.



Nach der Drucklegung der Nr 1, v.l.n.r.: Die ehemalige Bürgermeisterin Colette Flesch mit Henri Beck und Fred Junck.

Diesem Konzept – strikte politische Neutralität, aber ein Maximum an gut recherchierter Information für den Leser – wollen wir auch in Zukunft treu bleiben. So wird man in unserer Zeitschrift, die übrigens ausschließlich von freien Mitarbeitern gestaltet und geschrieben wird, auch weiterhin Dokumentationen in Text und Bild über die verschiedenen Stadtviertel finden – in dieser Nummer stellen wir das Viertel Gasperich vor –, und wir werden auch in den nächsten Jahren, wenn die Aktualität es verlangt, ausführlich über verkehrs- und gesellschaftspolitische Fragen, über urbanistische, architektonische oder kulturelle Themen informieren.

Viele Leser bewahren *Ons Stad* sorgfältig auf und lassen die einzelnen Hefte später binden. So entsteht mit den Jahren ein wertvolles Nachschlagewerk, eine lebendige und interessante Chronik unserer Hauptstadt, in der man immer wieder gerne liest oder anhand der Fotos das Gestrern mit dem Heute vergleichen kann.

Wir möchten an dieser Stelle allen, die in den vergangenen zehn Jahren bei *Ons Stad* mitgearbeitet haben – also den Autoren, Fotografen, Grafikern, Übersetzern und Druckereiangestellten –, ein herzliches Dankeschön aussprechen. Und wir hoffen auch weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

r.cl.

